



## Türke, aufrichtig, arbeitslos

Von **Stefanie Schoene**

Das Kabarett von Tiyatro Biber (Theater Chili) im ausverkauften abraxas kennt kein Pardon. Die abgeklärte, von ihrer Ehe enttäuschte türkische Putzfrau, die affektierte Tusse auf mörderisch hohen Schuhen, der bauernschlaue Anatolier mit Schirmmütze und Gebetskette, der Dönerbudenchef - sie alle kriegen im Programm „Vatan, Millet, Sparkasse“ ihr Fett weg.

„Vaterland, Nation, Sparkasse“ ist eine ironische, bisweilen zynische Milieustudie über die Türken in Deutschland aus der Feder des Mannheimer Autors Tamer Dursun. Mit der Inszenierung legten Theaterregisseur Ferdi Degirmencioglu (München), die vier Augsburgur Laienschauspieler Yasemin Bozoglu, Serap Inel, Burhan Kacar und Ihsan Türk sowie Mehtap Celik von der Schauspielschule München für den Augsburgur Kältürverein eine fulminante Uraufführung hin.

Ein arbeitsloser Anatolier mit Schirmmütze

„Sparen, der materielle Aufstieg - darum geht es den Zuwanderern aus der Türkei“, sagt der Regisseur. Der Gegenentwurf zum Erfolg stellt sich aber wie folgt vor: „Ich bin Türke, aufrichtig, albatros“. „Albatros“ hören Türken bei „arbeitslos“. Als Schreckgespenst hat es einen festen Platz im Wortschatz türkisch-deutscher Einwanderer.

Burhan Kacar mimt einen arbeitslosen Anatolier mit Schirmmütze und Gebetskette, die unablässig durch seine Finger wandert. Er sucht mit Kleinanzeigen Arbeit. Begeistert liest er: „Einsamer Mann sucht starken Mann für gemeinsame Unternehmungen.“ Es entspinnt sich ein amüsanter Dialog, der die Missverständnisse zwischen Deutschen und ihren Zugewanderten auf den Punkt bringt.

Überzeugend, humorvoll und einfühlsam brachten die Schauspieler, selbst „Almancis“, ihre türkischen Landsleute in der deutschen Fremde auf die Bühne. Das Publikum dankte für dieses spritzige Finale der ersten „Augsburger Kältürtage“ mit stehenden Ovationen.

Termine „Vatan, Millet, Sparkasse“ wird am 28. November um 19.30 Uhr im abraxas nochmals aufgeführt.

24.11.2010 06:26 Uhr

Letzte Änderung: 24.11.10 - 10.20 Uhr